

Ein Blick ins Stadt- und Münstermuseum Basel

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde**

Band (Jahr): **44 (1982)**

Heft 11

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-862171>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

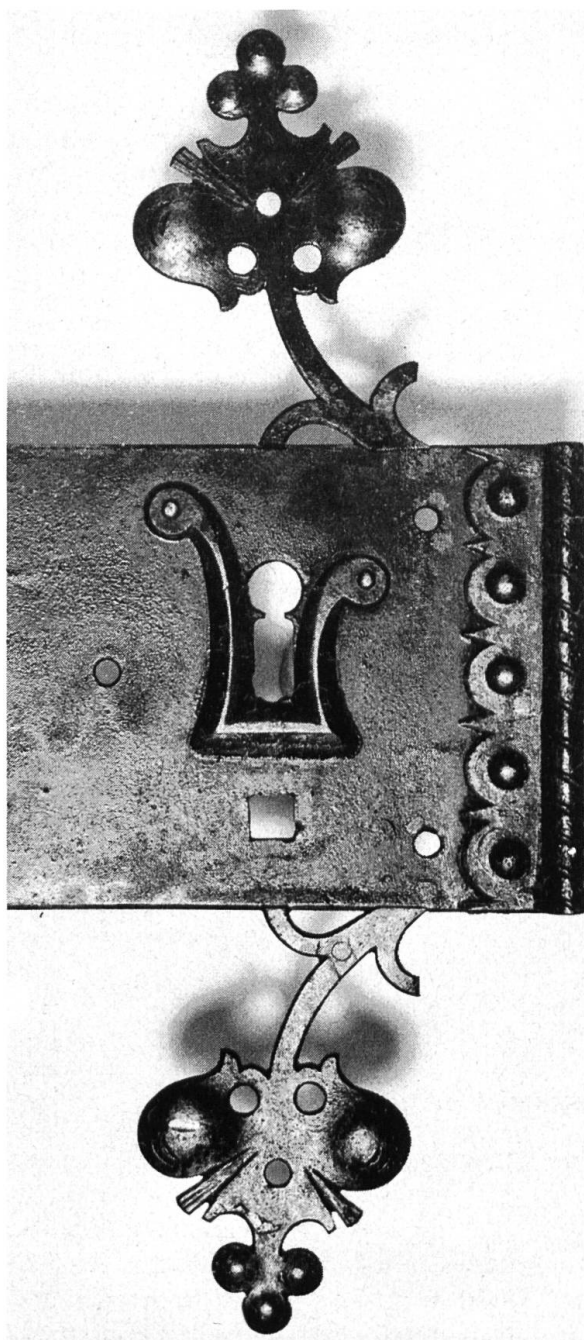
schnitte Flora und Vegetation, Lebensräume und Jahreslauf; als Verfasser zeichnen Max Moor und Willy Eglin. Wir werden darin vertraut gemacht mit zwei ganz verschiedenen Pflanzengesellschaften: der Trockenrasen birgt die botanisch wertvollen Dinge, auf kleinem Raum gehäuft, das Trockengebüsch ist sehr artenreich und zeigt prachtvolle Bestände. Die unmittelbar benachbarte Auenvegetation erlaubt aufschlussreiche Vergleiche. Wir werden auch angeleitet, im Wechsel der Jahreszeiten auf die auffallenden Er-

scheinungen bei Bäumen und Sträuchern, bei Kräutern, bei Wirbeltieren und Wirbellosen zu achten. Die Schrift bietet eine grosse Fülle an Informationen in übersichtlichen Tabellen und ist mit schönen Zeichnungen ausgestattet. M. B.

Die Reinacherheide. Herausgegeben von der Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Heimatschutz Baselland 1982. Broschiert, 39 Seiten. Zu beziehen bei der Kantonalen Schul- und Büromaterialverwaltung in Liestal.

Ein Blick ins Stadt- und Münstermuseum Basel

Zur Ausstellung «Schloss und Riegel»



Während zwanzig Jahren hat der nun pensionierte Hauswart Heinrich Koller die in 7 Vitrinen ausgestellte, eindruckliche Sammlung aufgebaut, verwaltet und katalogisiert. Die Objekte stammen aus abgebrochenen, ausgekernten oder renovierten Basler Häusern und dienen heute als Mustersammlung der Basler Denkmalpflege. Zeitlich reichen sie von gotischen bis zu Beispielen des 19. Jahrhunderts. An den Wänden im Gang werden Blätter aus französischen und deutschen Vorlagebüchern für Schlosser gezeigt. Die Schöpfer der kunstvollen Schmiede- und Gussarbeiten bleiben anonym; heute gibt es nur noch wenige Schlosserwerkstätten in Basel. Von den Ziseleuren, die einst die feinen Treib- und Ziselierarbeiten für die Schlosser herstellten, lebt noch Hans Wirz; zu seinem 90. Geburtstag wird ein Ausschnitt aus seinem reichen handwerklichen und zeichnerischen Werk gezeigt und die Arbeitsabläufe sind in einem Film der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde festgehalten. Die Ausstellung ist noch bis Ende 1982 zu sehen und wird zweifellos grossen Anklang finden. M. B.

Gotisches Schlüsselschild aus Eisen und Messing. Herkunft: Basel, 15. Jahrhundert. Besitzer: Basler Denkmalpflege. (Foto Teuwen Basel).